

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche



# Matthäusgemeinde Memmingen



# Lutherischer Bote

LUTHERISCHER BOTE

42. Jahrgang

Juni 2026 - August 2026

Matthäus Gemeinde 87700 Memmingen Dickenreiser Weg 1

# Geistliches Wort

## JEsu, meine Freude (ELKG<sup>2</sup> 543)

1653, fünf Jahre nach Ende des grausamsten Krieges, den Deutschland je erlitten hat (bis zu 50% der deutschen Bevölkerung verlor im Dreißigjährigen Krieg das Leben), verfasste Johann Franck, Anwalt, Ratsherr und späterer Bürgermeister der Stadt Guben, das wunderschöne Lied „JEsu, meine Freude“. Dieses Lied, das aus der Tiefe seines frommen Herzens kam, ist ein wunderschönes Bekenntnis zu JE-sus, eine Bekundung der Liebe zu seines Herzens Weide: JEsus. Auffallend ist, dass Franck dieses Lied im Kontext der tiefen Wunden, die der Dreißigjährige Krieg hinterlassen hat, verfasste. Nicht per Zufall ist darin die Rede von Trauergeistern, Stürmen, vom Wetter des alten Drachens satan, und überhaupt von Sünd und Hölle, von Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod. Manch einer drohte des unsäglichen Leids wegen im Glauben zu verzagen. Trauergeister gehörten zum Alltag, zumal sich zum äußeren Krieg oft auch noch der innere hinzugesellte. Der Versucher tat alles, um ein gläubiges Herz zu erschüttern und zu erobern.

Aber inmitten dieser Unruhe ragte stets jener hervor, der diese sündige und kriegerische Welt überwunden hat und denen, die GOtt lieben, den Durchbruch in Sein ewiges Friedensreich eröffnet hat: JEsus. ER hat unser aller Leben vom Elend dieser Welt und vom Tod erlöst. ER hat alles von GOtt Trennende beseitigt, unser aller Sündenschuld mit Seinem heiligen Blut bezahlt und uns reingewaschen. Darüberhinaus schenkt Er uns durch den Glauben auch noch das Ehrenkleid Seiner makellosen Gerechtigkeit, die alle Sünde zudeckt. Mag also unser Gewissen uns noch so sehr beißen und der teufel uns noch so sehr vor dem göttlichen Richter anklagen, das Böse ist chancenlos. „Erd und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.“ Weder teufel noch unser uns anklagendes Gewissen können uns schaden. „Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd und Hölle schrecken, JEsus will mich decken.“ In JEsus ist alle Schuld zgedeckt. Das alles macht Ihn zu unserer Freude, zum Ergötzen und zur Lust, sowie auch zu seiner Weide, Zier, Schutz, Schatz und Leben, wie es in Francks Lied heißt. „Jesus, welch eine Freude!“

„Brummen“ tut es gegenwärtig auch, sowohl in der nicht allzuweiten Ukraine, als auch im Nahen und Mittleren Osten, also praktisch vor unserer Haustür. Viele Leute verspüren Zukunftsangst. Aber verzagen wollen und brauchen wir Christen nicht, denn wir Gotteskinder haben auch in der Bedrängnis einen HErrn, dem alles

untertan ist und der dem Tod die Macht genommen hat. Die Freude an unserm HErrn und Erlöser lassen wir uns nicht nehmen. Und Sein Wort lassen wir uns auch nicht nehmen, denn unsere Freude ist in Seinem Wort gegründet. Darum spricht CHristus: „Das habe Ich euch gesagt, auf dass meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.“ (Joh. 15, 11) Wir freuen uns unsers HErrn und Seiner Nähe in Wort und Sakrament, der uns zuliebe den himmlischen Thron verlassen hat, um uns erlösend in Seine Liebe und Sein Leben einzubinden. Er überschüttet uns mit Seiner Gnade und Vergebung und eignet uns durch den Glauben das ewige Leben zu. In Ihm haben wir die ewige Erlösung. Darum ist ER *unsere* Freude und unsere Liebe. Seine Liebe macht uns zu Liebenden. Wir lieben JEsus und folglich auch Sein Wort. „*Wer Mich liebt, der wird Mein Wort halten; und Mein VAtter wird ihn lieben, und wir werden zu ihm kommen und Wohnung bei ihm nehmen.*“ (Joh. 14, 23) Es gibt keine größere Freude, als die Freude an JEsus und Seinem lieben Wort des Heils. Außer Ihm soll uns auf Erden nichts sonst Liebers werden. So mag kommen, was auch immer kommen mag, wir halten es mit dem Liederdichter und sagen: „Weicht, ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, JEsus, tritt herein. Denen, die GOTT lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Freude sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, JEsus, meine Freude.“ (543, 6)

Marc Haessig



Titelbild aus: Von mir für dich, Fotokunst-Verlag Groh

**Impressum:**

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

## Unsere Südafrikareise

Nach 24 Jahren, nicht zuletzt dank liebevoller Hilfe aus der Gemeinde, konnten wir mal wieder nach Südafrika, Bärbels Heimat und sowas wie meine frühere Adoptivheimat, reisen. Die erste überraschende Feststellung nach der Landung: Es war einem alles auf den ersten Blick so vertraut, als hätte man Südafrika nie verlassen. Einiges hat sich in den vielen Jahren zwar verändert, doch das Meiste ist immer noch wie eh und je. Die südafrikanische Freundlichkeit, die Sonne, die herrlichen Landschaften, das Essen („Braai“), die gepflegten Rasen um die Wohnhäuser und volle Kirchen in Lüneburg und Kirchdorf, wo wir die Gottesdienste besuchten. Auffallende Veränderungen waren die z.T. gefährliche Verschlechterung gewisser Straßen, auf denen ich früher bei Tag und bei Nacht recht schnell gefahren bin. Diese einst so guten Straßen wurden seit Jahren nicht richtig unterhalten. Allerdings gibt es auch noch gute Straßen. Auch die Autobahnen sind in einem sehr guten Zustand. Erwähnen möchte ich auch die großen Einkaufszentren, in denen wir in Pretoria und Vryheid waren; wahre Luxuspaläste. Nicht verändert hat sich auch der bekannte Linksverkehr. Während meiner Jahre in Südafrika bin ich problemlos mit sukzessive 6 Autos um die 500.000 Kilometer links gefahren. Diesmal brauchte ich als Siebzigjähriger zwei Tage für die Eingewöhnung an die Umstellung ... und nachher noch einmal zwei Tage, um in Bayern den Schalthebel nicht mehr links zu suchen.

In Südafrika begegneten und besuchten wir viele gute Freunde, z.T. frühere Gemeindeglieder und freilich auch Familie. Die ersten zwei Tage verbrachten wir bei Gustav und Isolde Paul sowie Marc und Andrea Böhmer in Pretoria, die uns köstlich bewirten haben. Das Ehepaar Paul fuhr uns in Pretoria zu den Kirchen unserer Schwesterkirche (FELSISA, Freie Ev.-Luth. Synode in Südafrika): eine deutsche, eine afrikaanse und eine englische Gemeinde. Auch das dortige Seminar sahen wir. Dort trafen wir, kurz vor dessen Rückflug in die USA, Prof. Dr. John Pless vom Concordia-Seminar Fort-Wayne, Indiana. (Prof. Pless kannten wir aus unserer Zeit in Kanada. Damals hielt er in unserer Kirche einen Vortrag.) Dann ging es von Pretoria aus weiter nach Paulpietersburg in KwaZulu-Natal. Für diese Fahrt benutzten wir erst die Autobahn, danach eine meist gute Landstraße. Etwa 15 Kilometer vor dem Ziel mussten wir wegen einer Vollsperrung die Straße verlassen... und auf einem holprigen Weg meist im ersten und im zweiten Gang durch einen Wald weiterfahren. Dann waren wir für 6 Tage in Paulpietersburg; 4 Tage bei Alida Engelbrecht und 2 Tage bei Heinrich und Renate Niebuhr. Am Sonntag Lätare fuhren wir mit Alida Engelbrecht nach Lüneburg zum Gottesdienst in der Peter-Pauls-Kirche, gehalten vom Ortspfarrer Klaus-Eckart Damaske, den ich aus seiner Seminarszeit gut kannte. (8 Uhr Beichtgottesdienst, 8:30 Uhr Abendmahls-

gottesdienst; 11 Uhr zweiter Gottesdienst mit Christenlehre.) Nach dem Gottesdienst stand ein junger Mann freundlich lächelnd vor mir und fragte mich, ob ich ihn erkenne. Nein, ich erkannte ihn nicht. Er stellte sich vor. Als Bub war er mein Gemeindeglied. Nun ist er der Leiter des Lüneburger Posaunenchores.

Unsere Reise ging dann weiter nach Estcourt in Mittelnatal. Dort waren wir bei Dr. Leonhard und Frau Ingrid Eggers zu Gast, frühere Gemeindeglieder. Letztes Jahr besuchten sie einen unserer Gottesdienste in Memmingen. Mit ihnen fuhren wir in die Drakensberge, wo wir den bekannten „Drakensberg Boys Choir“ singen hörten. Sehr schön haben die Buben gesungen, auf Englisch, Afrikaans, Zulu und Deutsch. Am dritten Tag ging es dann von Estcourt weiter nach Wartburg/Kirchdorf, wo wir eine Woche bei meinem lieben Amtsbruder Siegfried Köhne und Gattin Meira zu Gast waren. Pastor Köhne sagte: „Jetzt können wir unser Gespräch von vor 24 Jahren da weiterführen, wo wir damals aufgehört haben.“ Bei 35° spazierten wir mit Köhnes zum Ortsrand, wo die Zuckerrohrplantagen begannen. Während unsers Aufenthalts fuhren wir mit Köhnes durch Zuckerrohrplantagen oder entlang mehrerer Bananenplantagen und nicht zuletzt fuhren wir mit ihnen zum Indischen Ozean, der etwa 50 Kilometer von Wartburg entfernt ist. Als wir bei Ballito vom Parkplatz aus zu „Siggi’s German Restaurant“ gingen, machte es sich gerade eine Affenbande auf dem Restaurantdach gemütlich. Einige ruhten in der Sonne, andere suchten gegenseitig im Pelz nach Läusen. Im Restaurant gab es leckeres Essen. (Unsere Gemeindeglieder Theo und Irmfriede Meier, die ein Zuhause bei Ballito haben, werden Siggi’s Restaurant bestimmt kennen.) In Wartburg trafen wir auch so manche Bekannte und frühere Gemeindeglieder. Dort hat unsere Schwesterkirche zwei Gemeinden, die deutsche Christusgemeinde, die von Pastor Dr. Karl Böhmer bedient wird, und die englische „Our Saviour“-Gemeinde mit Pastor Andreas Albers. Bei der Christusgemeinde spielt zwischen den Gottesdiensten sonntäglich der Posaunenchor im Freien zwischen Kirche und Gemeindehalle. An jenem Sonntag (Judika) müssen die anwesenden Bläser gut 50 an der Zahl gewesen sein. In Kirchdorf trafen wir viele Bekannte, darunter die ehemaligen Gemeindeglieder Pastor Chris Johannes und Frau Edeltrau, sowie das Ehepaar Siegmund und Annemarie Fortmann.

Nach Wartburg bewegten wir uns wieder dem Norden zu und fuhren nach Vryheid, Bärbels Heimatort. Dort wohnt ihr Bruder Rudolf und viele Verwandte (u.a. ihre 96jährige Tante Liesel Koch und Tante Frauke Tschirpig) und Freunde, die hier unmöglich alle genannt werden können. Gefreut hat es mich, als wir Bärbels Grund-

schule (Michaelisschule in Vryheid) und die Kirche, in der sie konfirmiert wurde (Michaeliskirche), besucht haben. Ihr Bruder Rudolf ist dort Vorsteher. Dort konnte sich Bärbel an die Kirchenorgel setzen und ein wenig spielen. Die Orgel ist eine Ott-Orgel aus dem niedersächsischen Göttingen. Bärbels Heimatkirche in Vryheid gehört der LWB-Nachfolgekirche der früheren Hermannsburger Synode an. Neben dieser Gemeinde gibt es in Vryheid auch die Petrus-Gemeinde der Freien Synode, der ich zusammen mit der Newcastler Luther-Gemeinde einige Jahre diente. Die letzten Tage verbrachten wir sodann in Newcastle bei Bärbels Bruder Paul und Familie. Der Schwager Paul ist ein Meister im Kochen und auch im Backen. In seinem großen Backofen backte er uns leckeren Elsässischen Flammkuchen. In Newcastle, wo ich meine Jahre in Südafrika in der Luther-Gemeinde begann, trafen wir bei der Kirche sowohl den dortigen sehr engagierten Pfarrer Thomas Benecke als auch frühere Gemeindeglieder.



Nennen möchte ich das Ehepaar Lutz und Rosemarie Böhmer, er Gemeindevorsteher, sie Organistin. Auf dem Kirchgrundstück fand gerade ein gut besuchtes Gemeindefest statt. Um die 30 Autos standen da. Es gab zu essen und zu trinken. – Und dann gelangte unser schöner Aufenthalt an das Ende. Es ging zurück nach Johannesburg, bzw. richtiger nach Kempton-Park, wo der Johannesburger Flughafen ist. Da unser Rückflug ein Tagesflug war, mussten wir in unmittelbarer Nähe zum Flughafen in einem Hotel übernachten. Um 4 Uhr standen wir auf, um 5 Uhr wurden wir abgeholt und rüber zum Flughafen gefahren, von wo aus wir sommerlich gekleidet nach München

flogen... und von dort im nassen Neuschnee auf der Autobahn (teilweise stehend oder im 1. Gang auf der Überholspur) mit voll angedrehter Heizung zurück nach Memmingen fuhren. Um 22:50 Uhr betraten wir das Memminger Pfarrhaus. Ich möchte mit der Feststellung enden: Bärbel und ich waren sehr glücklich über all' die Begegnungen mit den vielen Lieben in Südafrika, die uns all die Jahre verbunden blieben. Seit unserer Auswanderung aus Südafrika muss ich oft an ein Wort meines Bloemfonteiner Gemeindeglieds Richterpräsident Ernst Lichtenberg denken. Er sagte mir: „Herr Pfarrer, Südafrika wird Sie nie verlassen. Die Faszination dieses Landes wird Sie lebenslang begleiten.“ Stimmt.

Marc Haessig

# Fotoalbum aus Südafrika

Hier ein paar Fotos aus dem privaten Fotoalbum von Familie Haessig – einige interessante Eindrücke von ihrer beeindruckenden Reise.



Zwei Urlauber



Klosterbibliothek in Vryheid, in der Pfr. Haessig einmal wöchentl. geforscht hat



Kirche in Lüneburg (Natal) und eigener Gemeindebus



Vryheid (Natal) – Kirche und Pfarrhaus – ehemaliger „Arbeitsplatz“



Benediktiner Kloster (Vryheid)



Benediktiner Kloster Inkamana (mit Mönch in Zivil)



Kirche in Kirchdorf, Pfr. Dr. Karl Böhmer (rechts)

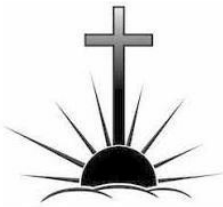


... eine wundervolle Reise geht zu Ende!

Jun	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 07.Jun	10:00 Uhr 1. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 14.Jun	10:00 Uhr 2. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 21.Jun	<b>Kein Gottesdienst</b>		
So 28.Jun	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr 4. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Diasporawerk	
So 05.Jul	10:00 Uhr 5. So. n. Trinitatis Lesegottesdienst Frau Polzer		
So 12.Jul	10:00 Uhr 6. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 19.Jul	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr 7. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	

Jul	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 26.Jul	8. So. n. Trinitatis Sommerfest München 10:00 Uhr Pfr. Schmitt		
So 02.Aug	10:00 Uhr 9. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee		
So 09.Aug	10:00 Uhr 10. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 16.Aug	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr 11. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig bei Fam. Grambihler Hohenstadt, Schafbockweg 2 Kirchenkaffee	
So 23.Aug	10:00 Uhr 12. So. n. Trinitatis Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Jugendarbeit		
So 30.Aug	10:00 Uhr 13. So. n. Trinitatis Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		

Sep	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 06.Sep	10:00 Uhr 14. So. n. Trinitatis		
So 13.Sep	10:00 Uhr 15. So. n. Trinitatis		
So 20.Sep	10:00 Uhr 16. So. n. Trinitatis		



In die Ewigkeit abgerufen wurde

*Der Herr Jesus Christus lasse sie schauen, woran sie geglaubt hat!*

Auch in diesem Jahr gibt es eine Einladung zum Sommerfest in der SELK-Gemeinde in München. Es findet statt **am Sonntag, 26. Juli 2026** und beginnt mit einem Gottesdienst um 10 Uhr. Bei Interesse bitte bei Pfr. Haessig melden.

**Wir sind herzlich eingeladen!**



Bei dringenden Angelegenheiten rufen Sie bitte bei Herrn Pfr. Haessig an. Sollte er nicht erreichbar sein, kontaktieren Sie Herrn Pfr. Schmitt (Vakanzvertreter) in München.

**Hier feiern wir Gottesdienste:**

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

*Du allein kennst das Herz aller  
Menschenkinder.*

*1. Könige 8, 39*

*Allen Geburtstagskindern Gottes  
gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Haessig

**Wir gratulieren zum Geburtstag !**

## Bezirkssynode Süddeutschland tagte in Stuttgart

Am 24. und 25. April tagte die Synode des Kirchenbezirks Süddeutschland in Stuttgart. Nach dem Eröffnungsgottesdienst, in dem ein Bläserchor aus Synodalen mitwirkte, hielt Prof. Dr. Christoph Barnbrock einen ansprechenden Vortrag zum Thema „Vom Glauben reden: Befreit statt peinlich berührt.“ An den Vortrag schloss sich ein lebhafter Austausch über die eigenen Erfahrungen „vom Glauben zu reden“ an. Am Samstagmorgen berichtete Propst Jörg Ackermann aus



der Kirchenleitung und Prof. Dr. Gilberto da Silva gab Einblicke in die Arbeit der Luth. Theologischen Hochschule Oberursel (LThH). Auch der Superintendent und die Diakoniebeauftragte gaben ihre Berichte. Erfreulicherweise konnte das Amt des Missionsbeauftragten wieder besetzt werden. Mit dem Thema Finanzen und einem Reisesegen vom Superintendenten endete die Bezirkssynode am Samstagnachmittag.

(aus SELK.DE)



### Bitte im Kalender notieren:

**Bezirksfreizeit**  
**1.-4. April 2027**  
Raus aus dem Alltag:  
Glauben stärken, Gemeinschaft erleben

**Thema: Gemeinschaft der Heiligen -  
Wir als lebendige Kirche**

Sei dabei →

SELK Süddeutschland  
[www.bezirksfreizeit.de](http://www.bezirksfreizeit.de)



Je - su, meine Freude, meines Herzens  
 ach wie lang, ach lan - ge ist dem Herzen

Weide, Je - su, mei - ne Zier: } Gottes  
 bange und verlangt nach dir! }

Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf  
 Er - den nichts sonst Liebers werden.

2 Unter deinem Schirmen  
 bin ich vor den Stürmen  
 aller Feinde frei.  
 Laß den Satan wettern,  
 laß die Welt erzittern,  
 mir steht Jesus bei.  
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,  
 ob gleich Sünd und Hölle schrecken,  
 Jesus will mich decken.

3 Trotz dem alten Drachen,  
 Trotz dem Todesrachen,  
 Trotz der Furcht dazu!  
 Tobe, Welt, und springe;  
 ich steh hier und singe  
 in gar sicherer Ruh.  
 Gottes Macht hält mich in acht,  
 Erd und Abgrund muß verstummen,  
 ob sie noch so brummen.

4 Weg mit allen Schätzen;  
 du bist mein Ergötzen,  
 Jesu, meine Lust.  
 Weg, ihr eitlen Ehren,  
 ich mag euch nicht hören,  
 bleibt mir unbewußt!  
 Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod  
 soll mich, ob ich viel muß leiden,  
 nicht von Jesus scheiden.

5 Gute Nacht, o Wesen,  
 das die Welt erlesen,  
 mir gefällst du nicht.  
 Gute Nacht, ihr Sünden,  
 bleibet weit dahinten,  
 kommt nicht mehr ans Licht!  
 Gute Nacht, du Stolz und Pracht;  
 dir sei ganz, du Lasterleben,  
 gute Nacht gegeben.

6 Weicht, ihr Trauergeister,  
 denn mein Freudenmeister,  
 Jesus, tritt herein.  
 Denen, die Gott lieben,  
 muß auch ihr Betrübten  
 lauter Freude sein.  
 Duld ich schon hier Spott und Hohn,  
 dennoch bleibst du auch im Leide,  
 Jesu, meine Freude.

Johann Franck 1653

## Nachrichten - und mehr . . .



Foto: Polzer

Überraschend besuchte uns am 29.03.2026 Propst Jörg Ackermann. Er war gerade zu Besuch in München und begleitete Pfr. Schmitt, der an diesem Sonntag den Gottesdienst in Memmingen hielt.

Pfr. Nathaniel Jensen mit Familie von unserer amerikanischen Schwesterkirche, der Lutherischen Missourisynode. Pfr. Jensen hielt den Ulmer Gottesdienst am 17. Mai 2026. (Pfr. Haessig war erkältet)



Nun ist es soweit! Die Hecke im Pfarrhausgarten wurde von der Fachfirma Heid entfernt. Gleich darauf installierten die Arbeiter den neuen Zaun.



Foto: Haessig

# KINDERSEITE

Der Sommer kommt und die Erdbeeren im Garten werden reif. Sie schmecken herrlich – und man kann mit ihnen Leckerer zubereiten. Wenn Du Lust hast, probier's einfach aus!



Die Blätter abzupfen oder mit einem spitzen Messer vorsichtig herausschneiden



1 Bei 1 kg Erdbeeren benötigst du 1 kg Gelierzucker. Du musst die Erdbeeren waschen und sorgfältig von Blättern und Stielen befreien, sie halbieren und mit einer Gabel zu Mus zerdrücken.

## Erdbeermarmelade

2 Gib das Erdbeermus in einen großen Topf und füge den Gelierzucker hinzu. Auf dem Herd bringst du alles zum Kochen und rührst dabei öfter um. Lass die Marmelade vier Minuten kochen und fülle sie heiß in sehr saubere Schraubgläser.

Die Gläser vorher gut ausspülen



3 Verschließe die Gläser sofort und beklebe sie mit hübschen Schildern. Statt Erdbeeren kannst du Johannisbeeren, Kirschen oder Himbeeren nehmen. Auch eine Mischung verschiedener Früchte schmeckt lecker.



## Dank

Kanon zu 4 St Volkstümlich

1. Der Herr - gott läßt wach - sen das täg - li - che Brot,

2. wir wol - len ihm dan - ken, er schützt uns vor Not!

3. 4.

(Fassung W: o / Q 33)

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selk-memmingen.de](http://www.selk-memmingen.de)

Email: [info@selk-memmingen.de](mailto:info@selk-memmingen.de)

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



### Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

[selk-muenchen@web.de](mailto:selk-muenchen@web.de)

Telefon: 089 – 8 11 43 47

### Unser Gemeindegkonto:

IBAN:

BIC:

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: [offweiler@t-online.de](mailto:offweiler@t-online.de)

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: [ingeborg.polzer@freenet.de](mailto:ingeborg.polzer@freenet.de)

Julia Grambihler 07335-9249735 Email: [juliagrambihler.jg@gmail.com](mailto:juliagrambihler.jg@gmail.com)

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: [herbert.polzer@t-online.de](mailto:herbert.polzer@t-online.de)